

(1838) p. 34; Hattemer Denkm. I p. 5 — 14; dazu Berichtigungen von E. Sievers in Haupt's Zeitschr. 1870. XV p. 119.

Der ganze Codicillus besteht aus 13 Lagen zu 8 Blättern, die erste mit einem Blättchen mehr, das als Decke vorgeheftet ist; die letzte hat nur 5 Blätter. Das dicke starre Pergament ist Ausschuss, wie gewöhnlich bei solchen kleinen Büchern zum Privatgebrauch, mit Löchern und fehlenden Ecken, an einigen Stellen fliegend, so dass sie unbeschrieben bleiben mussten, gebräunt durch Schmutz oder Alter. Die Schrift, eine deutliche irische Cursiv mit einzelnen Uncialen (R, S), hat ein besonderes klein e, das in der Form der Ziffer 6 vor m und n höher über die Zeile ragt als alle Consonanten, und ein kleines d in der Form von cl. Sehr unvollkommen ist die Worttrennung z. B. cu marte statt cum arte u. dgl. Facsimile's bei Keller in Zürich. Ant. Mitth. VII Tab. XI No. 11 und Hattemer I Taf. II unten aus S. 139 der Handschrift.

914. Pgm. 4° (24 u. 17 C.) s. VIII/IX; 285 (vielmehr 272) Seiten mit alter Blattzahl ohne Signatur. Vier Codices in Einem Band, sehr entstellt durch neuere Beischriften und Kritzeleien.

1) S. 1 — 172 (Regula St. Benedicti): 'Obsculata — korrigirt am Rande: ausculata — o fili' etc. Letzte Worte: 'commemorabis doctri' — der Rest des letzten 73sten Kapitels fehlt.

Diese Abtheilung ist auf starkes Pergament in grosser unverbundener Schrift mit breiter Feder zu 18 Zeilen auf der Seite geschrieben; Hauptrubriken in schwarzen Hohlbuchstaben, die übrigen roth; Anfangsbuchstaben schwarz oder roth (IX. Jahrh. Anfang).

2) S. 173 — 180 (dünneres Pergament mit kleinerer Schrift zu 23 Zeilen s. IX inc.): 'Epistula ad regem Karolum de monasterio sci Benedicti directa et a Paulo dictata. Propagatori ac defensori ... Theodemar exiguus' etc. S. 179 ein Distichon: 'Vale salus patriae lumenque decusque tuorum Maxime regnantum noster et altus amor.' S. 180 ist ausradirt.

Ueber Hss. und Ausgaben dieser Epistola Cassinensis s. Bethmann in Pertz Archiv X p. 298. Neuer Abdruck in Jaffé's Biblioth. IV p. 358 — 365. Vom Inhalt — Tagesordnung und Verpflegung in Mte Cassino — und den Zweifeln gegen die Aechtheit des Briefs, wegen des vierpfündigen Brots u. A. spricht Mabillon Acta saec. IV praef. §. 95 sq. und Annales II p. 281 — 284, wo die St. Galler Ueberschrift als Zeugniss der Authentie abgedruckt ist.

3) S. 181—190 (von anderer Hand des IX. Jh. zu 21 Zeilen): *Capitulare Aquisgrani a° 817*, ohne Ueberschrift und blos die zweite Hälfte, enthaltend die *Regula monachorum* in 75 §§. Abdrücke bei Baluze (*Capit. I*, 580), Georgisch, *Monum. Germ.*, meist in 80 §§., auch in 72. Der St. Gallerhs. fehlen §. 7—10, 20 und 80.

4) S. 191—196 (Pergament und Schrift wie vorhin): ‘*Ex regula S. Fructuosi*’ (eine Seite aus Kap. 16 von *Fructuosus* erster Regel; s. *Holsten Cod. Reg. Paris 1663 p. 114 Mitte.*) — S. 192—196: ‘*Dum legaliter sancitum antiquitus teneatur*’ etc. (Ritual bei Aufnahme und Tod eines Conventualen).

5) S. 197—233 (s. IX zu 26 Zeilen anderer Hand): ‘*Patres coenobiorum studiose*’ etc. — bis: ‘*versum dicant*’ (S. 197—198. VII Kapitel aus der Vorschrift des *Benedictus Anianensis*, Reformator des Benediktinerordens † 821. Aus dieser Hs. abgedr. in *Mabillon’s Vet. Anal. IV p. 458—62.*) — S. 198—202: ‘*Ordinem regularum*’ etc. — bis: ‘*habueritis ad invicem.*’ (Ohne Ueber- und Unterschrift. Observanzen von Mte Cassino in 12 Kapp., gedruckt aus dieser Hs. bei *Mabillon a. a. O.* Auch in einer *Reichenauerhs.* s. ebenda p. 636). — S. 202—203 (mit einer rothen, netzförmigen Initiale): . . . ‘*Reginberto preceptori Grimaltus Tattoque. Memoria dilectionis*’ etc. Am Ende 6 Verse: ‘*Salve flos juvenum — sanum.*’ Brief der *Reichenauer Mönche Grimalt*, des nachherigen Abts von *St. Gallen*, und *Tatto* an ihren Lehrer *Reginbert* über das Autographon der *Benediktinerregel* und die Korrektur der Abschriften danach. Gedruckt bei Baluze *Cap. II Col. 1382*, *Mabillon Acta IV, 1 p. 741* (vgl. *Dessen Annales I, 119* und *II, 283*) und *Pez Thesaurus VI, 1 p. 75*; cf. *Neugart Episc. Constant. I, 550* und *Wattenbach Schriftwesen p. 192.* — S. 217—221 (irrige Paginirung statt 204 u. f.): ‘*Item Capitulae Novitiarum (alte Korrektur: Capitula Notitiarum) de his in quibus praeceptum*’ etc. Gedruckt als ‘*Capitula monachorum S. Gallensium*’ bei Baluze *Capit. II Append. 1383* und *Mabillon Anal. vet. IV, 636*; *Acta IV, 1, 741*; vgl. *Dessen Annales II, 448.* Auch in einer *Reichenauerhs.* — S. 221—225: ‘*Excerptus diversarum modus penitentiarum a Benedicto abbate distractus de regula sci Benedicti abbatis. Plurimi nequaquam*’ etc. (Von *Benedictus Anianensis*, der in der *Reichenauerhs.* bei *Mabillon Anal. vet. IV, 636* genannt ist. Das gleiche Excerpt nebst den *Capitula Notitiarum*, dem *Capitulare Aquisgr.* und dem Brief *Theodemar’s* auch in einem *Martyrologium zu Ottobeuern* s. *Gerbert Iter Alem. p. 160 (Ed. 2).* — S. 229—233: ‘*Incipit epistola cum XII capitulis quorundam fratrum ad Auvam directis. Domino patri ill. abbati*’ etc.

Quia igitur — adimplere curate.' Zweiter Brief des Grimalt und Tatto. Baluze Capit. II, 1380. Mabillon Acta IV, 1, p. 748 (auch in der Reichenauerhs. vgl. Mittheil. der Züricher antiq. Ges. VI, 39).

6) S. 234 — 278 (s. VIII/IX wieder in der breiten Schrift der Regula Benedicti, 21 Zeilen auf lederartigem Pergament): 'I. n. s. trin. incipit breviarium de martyrologium circulum anni transcriptus de libris cuntatibus Lugdonensium Viennensium Acustodinensium' etc. Folgen S. 234 und 235 zwei kurze unächte Briefe des Cromatius und Hieronymus (XI, 473 Vall.), die auch vor Usuard's und Baronius Martyrologien stehn. Hierauf S. 236 — 240: 'Breviarium apostolorum et nomine vel locis ubi praedicaverunt etc. Simon qui interpretatur obediens' etc.; und S. 240 — 278: 'Incipit martirologium per circulum anni VIII Kal. Jan. Bethlem nativitas' etc. — bis: 'VIII. Kal. Jan. . . . donati explicit.' Zwischen S. 275 und 276 fehlen 2 Blätter mit XI. Kal. Dec. bis III Id. Dec. Am Rande jüngere nekrologische Beischriften meist aus S. Gallen.

Dieses Martyrologium ist identisch mit dem *Martyrol. Gello-nense s. monast. S. Guilielmi de Deserto Dioeces. Ludevensis (Lodève im Dép. Hérault) bei d'Achery Spicileg. II p. 25 — 37 (2 Ed.), dem gleichfalls das Breviarium apost., jedoch ohne die Briefe, vorangeht. Vgl. über andere sogen. Hieronymianische Martyrologien Rosweyd Antw. 1613 F., P. M. Florentini Lucca 1668 F., Martène und Durand Thesaur. III und Acta SS. Bolland Juni T. VII. Dazu Schröckh Kirch. Gesch. XI p. 229 — 232.

7) S. 279 — 285 (22 Zeilen auf gleichem Pergament wie vorher, die minirten Kalenderdata von derselben breiten Hand, die Namen schwarz in kleinerer Schrift von Mehrern s. IX — X): 'Incipit martur. logium VIII Kal. Jan. Mauvuonis Vuigonis' etc. Ende: 'VIII Kal. Jan. Eribonis. Explicit mart. logium.' (Das zweite Blatt mit 6. Febr. — 4. Mai fehlt).

Dieses älteste S. Gallische Necrologium wurde hsgg. von Dümmler und Wartmann in S. Gall. Mitth. XI p. 25 — 28 mit Einl. p. 7 — 8. Codex 914 ist möglicherweise inbegriffen unter dem Titel 'Regulae sci Benedicti cum martyrologiis vol. 3' im ältesten Stiftskatalog No. 728 p. 13 Z. 13 von oben. Die darauf folgenden Regulae cum ymnariis et martyrologiis sind sämtlich verloren; der vierte Artikel 'Item idem noyus in quaternionibus' könnte Cod. 915 sein. Von den frühesten nicht auf Pergament, sondern auf Tafeln der Kirchenkalender (Diptycha) verzeichneten Todtenregistern existirt nichts mehr.